

zu Werben und das zu Taucha und gewann sie beide. Der Truchseß von Alvensleben und Herr Otto von Pouch kamen zu unseren (Magdeburger) Bürgern und baten um dessen besten Söldner gegen Dietrich. Dieser hatte sein Heer verstärkt durch „des Grafen Leute von Brehna und von anderen Schlössern rings umher“. Vor Bitterfeld kam es zum Treffen, wo die Magdeburger geschlagen wurden. (Ohne Kenntniss der Geschichte unseres Kreises schreibt der Verfasser des auch im Bitterfelder Kreisblatt veröffentlichten heimatskundlichen Aufsatzes „die Kreise Delitzsch und Bitterfeld“: „Bitterfeld wurde 1476 vom Landgrafen Dietrich von Meissen und Thüringen erobert; dann kam es zu Sachsen u. s. w.“ Solche, meistens ohne jede Prüfung aus alten — Büchern entnommene, die Geschichte geradezu widersprechende Angaben, sollten am besten unterbleiben.)

1290 starb der letzte Graf zu Brehna Otto IV., und kommt die Grafschaft mit Bitterfeld an das Herzogtum, spätere Kurfürstentum Sachsen (=Wittenberg).

Um 1323 bauten die Herzöge Rudolf und Wenzel eine Kapelle für ihr Schloß Bitterfeld, und versahen die Schloßpredigerstelle (Kaplan) durch Urkunde von 1323 mit Holzland, Roggenschutt und Geldzins. Die Kapelle ist jetzt noch ein bemerkenswerter Bestandteil der Bitterfelder Kirche. Wie die Brehnaer Grafen, so wohnten auch die Sächs. Herzöge ab und zu im Bitterfelder Schlosse; 1351 kaufte Wenzel der Jüngere von den „beschenken Mannen (vielleicht Flämingern), den parluten (vielleicht Besitzer außerhalb der letzteren stehend), den bürgermeistere und von den Gottisluten (Kirchenvorstand) vnser Stad zw Bitterfelt“ einen Hengst für 12 Schock Groschen, und ist der darüber von Wenzel\* ausgefertigte Schuldschein in Bitterfeld vollzogen. — 1391 giebt Herzog Rudolf der Stadt Bitterfeld einen Hof vor der Stadt mit dem Rechte der Ober- und Niedergerichte und unter der Bedingung, daß die Stadt darauf einen Ziegelofen mit Scheune erbaue. 1422 fällt Bitterfeld infolge Aussterbens der askanisch-sächsischen Fürstenlinie mit an Meissen. Am 10. Mai 1443 ist großes Feuer in Bitterfeld. 1471 kam Bitterfeld wiederkäuflich an Mansfeld.

1473 am Sonnabend vor Jubilate bei Sonnenuntergang brannte